Zwei Werners, drei Titel

Landesverband zeigt Rassekaninchen bei der Deula

VON MELLANIE CAGLAR

HILDESHEIM. In Reihen stehen Ausstellungsställe aufgereiht. Kaninchen fressen, trinken, dösen liegend oder lugen aus den Ställen. Besucher schauen neugierig auf der anderen Seite der Gitterstäbe hinein. Der Geruch von frischem Heu liegt in der Luft. Allergiker hätten keine Freude gehabt, aber 3030 Tiere müssen adäquat versorgt und untergebracht werden.

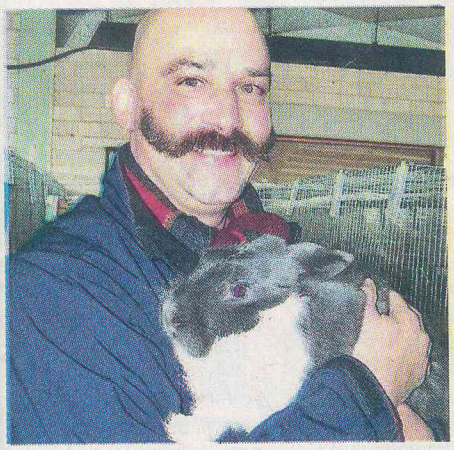
Züchter und Besucher geben sich die Klinke auf dem Deula-Gelände in die Hand. Die Parkplätze auf dem Gelände sind belegt und auch entlang des Lerchenkamps parken die Fahrzeuge dicht an dicht. Die Insassen haben am Wochenende alle dasselbe Ziel: Die Mitglieder des Landesverbands Hannoverscher Rassekaninchenzüchter zeigen die Ergebnisse ihrer Arbeit. Die Kleintierzucht scheint eine Männerdomäne zu sein – überwiegend männliche Züchter und Liebhaber der flauschigen Vierbeiner tauschen sich über Zuchterfolge aus.

Außer um den Nachwuchs der Tiere sorgen sich die Kaninchenfreunde aber auch um den eigenen Nachwuchs. Warum die Nachkommen nicht für die Kleintier-Zucht zu begeistern sind, fragt sich Horst Butt aus Banteln seit Langem. Der 81-Jährige hält seit 20 Jahren Kaninchen. Er richtete einen Stall für seine Lieblinge her. Der Grund für sein Hobby: Er hat Interesse an Tieren und ist als Kind mit ihnen aufgewachsen.

„Wenige Jugendliche sind generell an Tieren interessiert. Es geht ihnen um Computer und Handy", bedauert Thore Werner. Der 14-Jährige aus Eime hat es bei der Schau den „alten Hasen" gezeigt: Er holt mit seinem schwarzen Zwergwidder 96,5 von 100 möglichen Punkten – ein Spitzenergebnis. Namen hat Thore seinen kleinen „Stars" nicht gegeben. Er will sie nach der Schau verkaufen. Der 14-Jährige kennt die Kaninchenzucht von zu Hause, denn sein Vater Falko hegt und pflegt Mecklenburger Schecken in blau-weiß und rot-weiß. 90 Zucht- und Jungtiere besitzt er, bei seinem Sohn sind es inzwischen zehn. Der 47-jährige Falko Werner züchtete bereits als Heranwachsender zwölf Jahre lang Kaninchen und legte wegen des Berufs eine Pause ein. Vor zwei Jahren griff er sein einstiges Hobby wieder auf als Ausgleich zur Arbeit.

Bei der Schau auf dem Deula-Gelände holen sich Vater und Sohn drei Titel: Thore wird Landesjugendmeister und Falko Werner Landesmeister. Zudem zeichnen die Wertungsrichter eines seiner Tiere mit 97,5 Punkten und der Note vorzüglich als Siegerhäsin aus. Die Preisrichter bewerten anhand unterschiedlicher Kriterien.

Sie legen Wert auf unter anderem das Gewicht, die Körperform, das Fellhaar, auf Rassemerkmale wie Abzeichen und Punkte sowie den Pflegezustand. Neugierig schauen sich die Besucher die Langohren an. Zu sehen sind unter anderem Lohkaninchen, Hermelin und Deutscher Riese.



Falko Werner zeigt stolz seine Siegerhäsin. Fotos: Caglar

Thore Werner (14) hält seinen Zwergwidder auf dem Arm.